

# SKAT



Schleswig-Holstein



## JOURNAL

Mitteilungsblatt der Verbandsgruppen 22 - 23 - 24

Heft 5

1. Jahrgang

November 1990

DM 1,50



*1. Sieger der Damenmannschaften „Elveshörn“, Elmshorn*



*Pokalübergabe durch den Präsidenten des DSKV Rainer Rudolph an die Mannschaft der „Lola-Buben“ Hohenlockstedt*

## Große Erfolge für Schleswig-Holstein beim Deutschland-Pokal 1990

Das größte Turnier des DSKV im Verlauf eines jeden Jahres ist der Deutschland-Pokal, der in diesem Jahr in Hamburg im Kongreß-Zentrum CCH stattfand. Über 3000 Teilnehmer sorgten für einen neuen Teilnehmerrekord.

Von der Hamburger Verbandsgruppe, die sich für die Durchführung verantwortlich zeichnete, war unter der Leitung von Hans Jürgen

Kuhle alles bestens vorbereitet und so auch ein zügiger Turnierablauf gewährleistet. Für die Teilnehmer Schleswig-Holsteins gestaltete sich die Teilnahme zu einem großen Erfolg.

Bei den Damen siegte die Mannschaft vom Skatclub Elmshorn mit den Spielerinnen Lotte Münster, Siegrid Haack und Bauman in der Mannschaftswertung.

Die Hohenlockstedter Lola Buben belegten mit der Mannschaft Helga Ocwski, Werner Böhm, Rolf Baier und Hans Otto Möller einen hervorragenden 2. Platz in der Gesamtwertung hinter der Mannschaft von „Eule Bremerhaven“, die mit Erika Suhling auch die Gesamtsiegerin in der Einzelwertung stellten, Hans Otto Möller belegte in der Einzelwertung den 4. Platz.

# Der schleswig-holsteinische Skat-Kalender

## November

09.11.90	Endrunde Bundesliga	
10.11.90	Endrunde OLN-DOL	
18.11.90	Büdelndorf 69 - Turnier	
18.11.90	Turnier in Sörup (siehe Ausschreibung)	
21.11.90	Norddeutscher Mannschaftspokal in Zeven,	9.00 Uhr
25.11.90	4. Schuby-Pokal	

## Dezember

02.12.90	6. Adventspreisskat Bad Segeberg (siehe Ausschreibung)	
21.12.90	Großer Weihnachts-Preisskat in Scharbeutz	19.00 Uhr

## Januar

20.01.91	Qualifikation zur Damen-Oberliga und Bezirksliga VG 23 im Legienhof Kiel	
26.01.91	JHV VG 23 - Kiel - Legienhof	15.00 Uhr
26.01.91	JHVVG 24	
26.01.91	JHVVG 22	

## Februar

09.02.91	Qualifikation zur Bezirksliga VG 24 (wenn erforderlich)	
16./17.02.91	Einzelmeisterschaft VG 23 - Legienhof Kiel	
	Einzelmeisterschaft VG 24	
	Einzelmeisterschaft VG 22	
23.02.91	Jahreshauptversammlung LV 2	
24.02.91	5. Schwansenpokal in Damp	

## März

03.03.91	5. Offene Meisterschaft Wilhelmburger Wappen	
23./24.03.91	LV 2-Einzelmeisterschaft	

## April

21.04.91	<b>Sörgel-Cup im Legienhof Kiel</b>	
21.04.91	Ausrichter Skat-Journal Schleswig-Holstein Deutsche Mannschaftsmeisterschaften	

## SKAT-JOURNAL

HERAUSGEBER: Schleswig-Holsteinische  
Verbandsgruppen 22-23-24 im deutschen  
Skatverband

REDAKTIONSANSCHRIFT: Geschäftsstelle  
Kurt Hildebrandt, Otto-Flath-Straße 2,  
2360 Bad Segeberg,  
Telefon: 0 45 51 / 8 31 69

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion dar.

## IMPRESSUM

### REDAKTION:

Hans Jacobs, Telefon: 0 48 62 / 16 28  
Walter Kock, Telefon: 0 43 83 / 4 88  
Kurt Hildebrandt, Telefon: 0 45 51 / 8 31 69

GESCHÄFTSSTELLE: Kurt Hildebrandt,  
Otto-Flath-Straße 2, 2360 Bad Segeberg

WERBUNG UND ANZEIGENREDAKTION:  
siehe Geschäftsstelle

### SATZ, LAYOUT UND DRUCK:

Druck-Satz- & Rechenzentrale  
P. Salman GmbH & Co. KG  
2300 Kiel 14, Telefon: 04 31 / 71 81 0  
Tabellen und Texte dürfen nur mit  
schriftlicher Genehmigung des  
Verlages anderweitig veröffentlicht werden.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte  
und Fotos übernimmt der Verlag keine  
Haftung.

# XXV. Deutscher Skatkongress in Hamburg am 20. Oktober 1990

Der 25. Deutsche Skatkongress wird in die Annalen des deutschen organisierten Skatgeschehens eingehen. Wird der Kongress doch schon als "Einigungskongress" betitelt. Erstmals konnten die Delegierten aus den neu gegründeten Ländern der ehemaligen DDR in diesem Kongress mitbestimmen und auch abstimmen.

Über 30 Delegierte waren aus unseren 3 Verbandsgruppen aus Schleswig-Holstein vertreten.

An Dramatik und Zündstoff sollte es auf diesem Kongress nicht mangeln. Unsere Delegierten wurden auf eine harte Geduldsprobe gestellt. Soviel sei schon jetzt verraten, abends um 22.00 Uhr wurde der Kongress wegen Beschlussfähigkeit geschlossen.

Aber der Reihe nach.

Nicht die Länge der Tagesordnungspunkte versprachen einen langen Tag (Verabschiedung einer neuen Satzung und einer neuen Rechtsordnung) sondern ein Schreiben des ehemaligen Geschäftsführers des DSKV sorgte für viel Wirbel.

So wurde der Präsident des DSKV Rainer Rudolph aus Gundelfingen und weitere Mitglieder der Verbandsleitung schwer beschuldigt, Unregelmäßigkeiten in Sachen "Skat-Reisen" geduldet

bzw. begangen zu haben.

Alleine dieser Punkt, der in dem Geschäftsbericht der Verbandsleitung seinen Niederschlag fand, dauerte über vier Stunden. Letztendlich wurde die Entlastung der Verbandsleitung dann durch offene Akklamation vorgenommen. Dem Verfasser dieses Artikels sei es gestattet, hierüber sein Unbehagen mitzuteilen. Es war eine unwürdige Schlammschlacht, die letztendlich dem Deutschen Skatverband schwer geschadet hat.

Bei der Wahl zum Präsidenten des DSKV haben hier die Delegierten in geheimer Abstimmung auch ihre Quittung dieses unrühmlichen Vorganges dem DSKV gegeben.

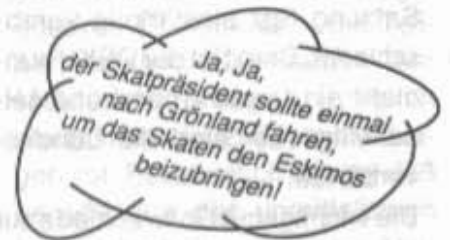
Es stellten sich zur Wahl Rainer Rudolph und der vorherige Vizepräsident des DSKV Norbert Liberski aus Berlin.

Der ehemalige Präsident des DSKV erhielt wohl 29 Stimmen mehr als sein Gegenkandidat Norbert Liberski, aber nur eine Stimme mehr um die erforderliche Mehrheit für seine Kandidatur zu erlangen.

Dieses Ergebnis wurde dann auch nicht nur mit Jubel begrüßt, sondern auch mit "Buhrufen" quittiert. Rudolph versprach den Delegierten, die ihn nicht gewährt haben, die volle Aufklärung der Vorfälle

und wolle alles in seiner Kraft stehende unternehmen, daß sich diese Vorfälle nicht wiederholen.

Werner Ruge



Delegierte der VG 22 auf dem 25. Deutschland-Kongress in Hamburg

# Neue Satzung und Rechtsordnung auf dem Skatkongress in Hamburg beschlossen

Nach langer Debatte und vielen Anträgen zu der neuen Satzung insbesondere, wurde die neue Satzung fast einstimmig verabschiedet. Somit ist der DSKV nunmehr ein Dachverband und seine Mitglieder sind die Landesverbände.

Die wichtigsten Unterschiede zur alten Satzung liegt darin, das die ehemalige Verbandsleitung jetzt das Präsidium ist. Das ehemalige Präsidium ist jetzt der Verbandstag, der jährlich zu tagen hat. Nunmehr werden je angefangene 2.000 Mitglieder eines Landesverbandes jeweils 1 Delegierten zum Verbandstag senden können.

Für den LV-2-Nord können nach der jetzigen Stärkemeldung 4 Delegierte am Verbandstag teilneh-

men. Über den Verbandstag ist eine stärkere Beteiligung der Landesverbände erreicht, während

das jetzige Präsidium eine konzentriertere Arbeit aufnehmen kann.

## Landesverbände nach Postleitzahlen oder Ländergrenzen?

Mehrere Anträge hierzu, auch von der VG 23-Kiel, waren eingegangen. Die VG 22 und 24 unterstützten diese Anträge. Der Skat-Kongress beschloss, hierüber neu nachzudenken.

Schon wegen der neuen Länder aus der ehemaligen DDR wird es eine neue Einteilung der Postleitzahlen geben werden.

Dann würde sich eine Einteilung der Landesverbände nach politischen Grenzen direkt anbieten. Es sei denn, die alten Landesverbände fürchten eine Be-

schneidung ihrer jetzigen Kompetenz.

Eines ist aber auf alle Fälle sicher, der DSKV ist der einzige Vereins-Verband, der seine Landesverbände in Postleitzahlen gliedert.

Für uns Schleswig-Holsteiner bietet sich ein Landesverband in politischen Grenzen direkt an.

Wir würden nach außen werbewirksamer werden, die Vereine würden hohe Fahrkosten einsparen und der Kontakt zu unserer Landesregierung könnte aktiviert werden.

WALDSCHÄNKE  
WALLSBÜLL

2391 Wallsbüll • Norderstr. 1 • Tel.: 0 46 39 / 3 39



**Wir richten für Sie aus:**

*Familienfeste, Richtfeste, Betriebsfeste, usw.*

**Nächster Preisskat am:**

16. November 1990, 20 Uhr

**Weitere Preisskattermine:**

Freitag, den 30. 11. 90, 20 Uhr

Freitag, den 14. 12. 90, 20 Uhr

Freitag, den 28. 12. 90, 20 Uhr

# XXV Deutscher Skatkongress und 12. Deutschland-Pokal 1990 in Hamburg

Am 20. und 21. Oktober 1990 hatten sich 3000 Skatspieler und Spielerinnen aus ganz Deutschland in Hamburg versammelt. Ausrichter dieser beiden Skat-Großereignisse war die VG 20 - Hamburg - unter Regie von Hans Jürgen Kühle. 3 Jahre Vorbereitung sollten hier in erfolgreiche Arbeit umgesetzt werden.

Über den Kongress selbst wird sicherlich an anderer Stelle ausführlich berichtet.

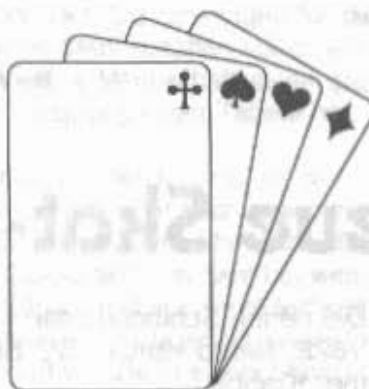
Der Deutschland-Pokal war für alle Teilnehmer ein großes Skat-Ereignis. Aufgrund der Tatsache, daß in Altenburg die Wiege des Skatspieles liegt und die neuen Bundesländer in der Gemeinschaft des DSKV aufgenommen wurden, hatten wir eigentlich mit

500-600 Teilnehmern aus diesem Bereich gerechnet. Es kamen leider nur ca. 60 Personen aus diesem östlichen Teil unseres Landes. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten ließen eine größere Anzahl von Teilnehmern wohl nicht zu.

Für den Veranstalter war es nicht ganz einfach, vorher einen genaueren Überblick über die Teilnehmerzahl zu erhalten. Am Meldeschluß lagen lediglich etwas mehr als 2000 Anmeldungen vor. Bedauerlich war es, daß gerade aus der unmittelbaren Nachbarschaft zahlreiche Meldungen verspätet eingingen. Der LV 1 nahm hier sogar eine Sonderstellung ein. Schade!!

Aber trotzdem war alles bestens vorbereitet für die Skatspieler und Spielerinnen, aber auch für deren Begleitung. Von der Zimmerreservierung über Stadt- und Hafenrundfahrten bis zum Hamburg-Abend wurden alle Wünsche erfüllt.

Günter Meyer - VG 20 Hamburg



## In den Urlaub mit Thomsen's Reisedienst

**3 Tage zum Advent  
nach Berlin**  
30.11. - 02.12.90 239,— DM

**11 Tage Skifreizeit  
in Südtirol**  
27.12.90 - 06.01.91 Halbpension  
ab 490,— DM



### **Täglich Butterfahrten !**

Anfragen auch an K.-H. Kühn  
Telefon 0 48 62 / 14 49

Fordern Sie unseren Prospekt  
mit vielen schönen und preiswerten  
Angeboten an .

**Reisedienst H.G. Thomsen**

Westerfeld 2 • 2251 Löwenstedt • Telefon 0 48 43 / 6 23

## Sensation Erika Suhling Pokalsiegerin

Erika Suhling, eine Buchhalterin aus Bremerhaven, stellte beim Deutschland-Pokal, am 21. Oktober 1990 in Hamburg, mit 3.000 Teilnehmern alle Männer in den Schatten.

Sie gewann im Einzelwettbewerb den 12. Deutschlandpokal und sicherte auch ihrem Verein "Eule Bremerhaven" den ersten Platz bei den Mannschaften.

Als materielle Belohnung für ihren Umgang mit Buben und Könige erhielt sie unter anderem eine Mittelmeer-Kreuzfahrt im Wert von DM 5.000.

Auf dem Bild die Übergabe des Deutschlandpokales an die Siegerin Erika Suhling durch den Präsidenten des DSVK Rainer Rudolph.



Der Präsident beglückwünscht Erika Suhling zum Sieg.

## Sechs neue Skat-Schiedsrichter!

6 Teilnehmer entsandten die 3 Verbandsgruppen Schleswig-Holsteins zu einem Schiedsrichter-Lehrgang zu dem der Schiedsrichter-Obmann des LV 2 Dieter Rehmke nach Sottrum eingeladen hatte.

Die Leitung des Lehrgangs hatte das Mitglied des Skatgerichts Skatfreund Herbert Böhm übernommen. In einem zweitägigen Seminar bereitete er die Teilnehmer auf die Prüfung vor.

Nach Auswertung der Prüfungsunterlagen stand fest, alle Lehrgangsteilnehmer hatten bestanden.

Wir sprechen den Teilnehmern unserer 3 Verbandsgruppen die herzlichsten Glückwünsche zur bestandenen Prüfung aus und wünschen ihnen allzeit eine glückliche Hand bei ihrem zukünftigen Einsatz.

Die neuen Schiedsrichter:

V622: Bernd Kunze, SC Büsumer Krabbe

Peter Oppermann, SC Wesselburen

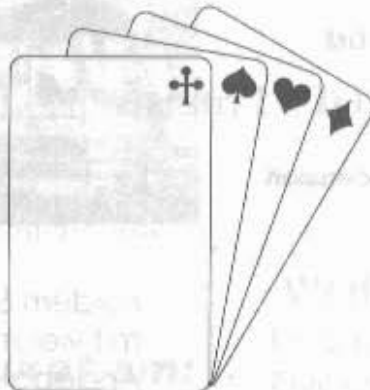
V623; Bernd Kostrzewa, SC Karo 4fach Wankendorf

Walter Kock, TV Grebin

V624 Klaus Darmer, SC Holsten-Lübeck

Dieter Heckel, TSV Neustadt, Abt. Skat

...ja, ja, die Erika hat's den Männern mal wieder gezeigt!



# Oberliga Nord LV 2

Anläßlich des letzten Spieletages der OLN 1990 hat der Ligaobmann des LV 2 Nord, Hermann Stamp, einen Fragebogen verteilen lassen, um von den sogenannten "Betroffenen" eine Stellungnahme zu einigen schwebenden Fragen zu erhalten. Seiner Meinung nach solle die Endrunde der OLN wegfallen und nur die Staffelsieger und die bestplacierten Zweiten direkt aufsteigen.

Das hört sich im ersten Moment gut an, jedoch was verbirgt sich wirklich dahinter?

Zunächst muß einmal festgestellt werden, daß die OLN aus 4 Staffeln besteht. Die Sieger sind keineswegs Meister, sondern lediglich Staffelsieger. An jeder Staffel spielen alle Mannschaften 10 Serien (je 2 gegen jeden anderen Staffegegner). Anschließend spielen die 4 besten Mannschaften jeder Staffel gegen die 4 besten der 3 anderen Staffeln, d. h. nochmals 8 Serien. Zusätzlich wird innerhalb einer Staffel noch 1 Serie gespielt, dazu kommen die Placierungspunkte (3 Punkte für Platz 1, 2 Punkte für Platz 2 u. s. w.). Man kann also von 20 Serien innerhalb eines Jahres sprechen, was m. E. für eine Oberliga angemessen ist.

Der Ligaobmann möchte tatsächlich die Serienzahl halbieren! Außerdem wäre die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft damit gestor-

ben, weil der Vergleich mit den anderen Staffegegnern wegfällt. Die Begründung hierzu ist vor allem für einen Ligaobmann unverständlich: Der finanzielle Aufwand für die Norddeutsche Meisterschaft sei zu hoch und auch der zusätzliche Zeitaufwand (1 Wochenende) sei unzumutbar. Es gibt mehrere Gegenargumente dazu, ich versuche, einige aufzuzählen. Zunächst steigen aus dem LV 2 in Zukunft nicht mehr 7 Mannschaften in die 2. Bundesliga auf, sondern durch die Eingliederung der Ostverbände wahrscheinlich nur noch 5. D.h., es steigen die 4 Staffelsieger und nur der punktbeste Zweite direkt auf. Das Spannungsmoment ist möglicherweise schon nach 2-3 Spieletagen für die meisten Mannschaften völlig raus, wenn eine Mannschaft einen großen Vorsprung in der Tabelle hat.

Ob man 2. oder 12. wird, ist gleichgültig, es geht nur noch gegen den Abstieg. Weiterhin ist bekannt, daß der Glücksfaktor im Skat bei wenigen Serien erheblich vergrößert wird. Das Wesentlichste jedoch erscheint mir, daß wir alle in einem Skatclub sind, um möglichst wenig zu spielen. 5 Spieletage regional (nachmittags) und ein Wochenende im Jahr (nur für die Plätze 1-4!) dürften für eine Oberliga als Einstieg in die 2. Bundesliga nun wirklich nicht zu viel sein. Die zusätzlichen Kosten der

Endrunde sind ebenfalls erschwinglich (1 PKW, 4 Übernachtungen), zumal sich die V6 daran beteiligt. Zudem dürften die betreffenden Vereine die Kosten gerne aufbringen, da ihre Mannschafts schließlich die Möglichkeit haben, Norddeutsche Mannschaftsmeister zu werden und in die 2. Bundesliga aufzusteigen, was einen erheblichen Prestigezugewinn bedeutet.

Wer beim Deutschen Skatkongreß in Hamburg dem Vizepräsidenten Norbert Liberski aufmerksam zuhörte, konnte ähnliches vernehmen: Skat sei für ihn nicht die schönste Nebensache der Welt, sondern man müsse das Skatspiel etwas professioneller (d. h. leistungsbezogener!) betreiben, um mehr Chancen zu haben, in den deutschen Sportbund zu gelangen und die Gemeinnützigkeit zu erhalten.

Ich kann mir nicht vorstellen, daß der "Fragebogen" von Hermann Stamp in Abstimmung mit seinen Vorstandskollegen entstanden ist. Gerade dem 1. Vorsitzenden des LV2, Herrn Heinz Jahnke, ist es zu verdanken, daß sich das Ligasystem im DSKV bis heute derartig entwickelt hat. Vorreiter war stets das Ligasystem im LV2. Und dieser Heinz Jahnke sollte nun den Unterbau, den er selbst in mühseliger Kleinarbeit mit aufgebaut hat, plötzlich abwerten?

Abschließend plädiere ich nochmals dafür, auch in der Oberliga (wie bereits in der Bundesliga mit Erfolg erprobt) pro Spieletag 3 Serien zu spielen. Ich erinnere daran, daß der Spielausschuß des LV2 (Spielleiter der 7 Verbandsgruppen) vor 2 Jahren einstimmig diesen Beschluß faßte, der jedoch leider vom Präsidium dennoch verworfen wurde. Liebe Skatfreunde, ich wollte mit diesem ausführlichen Schreiben bewirken, daß Ihr Euch einmal eingehend mit dieser Materie vertraut macht und den Rückfall ins vorletzte Skatjahrzehnt mit verhindern hilft.

gez. Helmut Lindner  
-Turnierleiter VG 23 -

Seit über

50

Jahren

**WILHELM GNUTZMANN**

INH. MEYER & EGGERS oHG

**Kieshandel - Baustoffhandlung -  
Fuhrunternehmen - Erdarbeiten**

2352 Bordesholm - Bahnhofstraße 78 - Tel. 04322/2431 - Fax 04322/5937

# 1. Gesamtdeutsche Skatmeisterschaften 1990: Bremens großer Erfolg

Bremen erwies sich als Mekka für Skatspieler aus Ost und West

Deutscher Skatmeister 1990: Edgar Ammermann (Bremer Roland) - Die Vizemeisterin kommt ebenfalls aus Bremen (Brinkumer SC)

Für 420 Teilnehmer aus Ost und West ging es am 15./16. September 1990 um die Titelerringung des Deutschen Skatmeisters 1990 für Damen, Herren und Junioren.

Nachdem der Verantwortliche für die Ausrichtung dieser Meisterschaften, Willy Janssen von der Verbandsgruppe Bremen, den Vorstand des Deutschen Skatverbandes - an der Spitze dessen Präsident Rainer Rudolph, den Vertreter der Freien und Hansestadt Bremen, Senator Volker Kröning, das Skatgericht, die Ehrengäste und die erstmals an Deutschen Meisterschaften teilnehmenden 40 Skatfreunde aus der DDR begrüßt und sich beim Senat für die ausgezeichnete Unterstützung bedankt hatte, die Grußadressen des Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Richard von Weizsäcker, der Präsidentin des Deutschen

Bundestages, Professor Dr. Rita Süßmuth und Bundeskanzlers Dr. Helmut Kohl verlesen waren, erhoben sich alle Anwesenden zum Einmarsch der von Jugendlichen des TV Grambke getragenen Fahnen der Bundesrepublik, der elf Bundesländer und der DDR. Hiernach sprach die Deutsche Skatmeisterin des Vorjahres, Erika Suhling aus Bremerhaven, den Wettkampfeid, und die Big Band des TB Grembke spielte unsere Nationalhymne. "Ich schäme mich nicht meiner Tränen. Diese Zeremonie war für mich und sicherlich auch viele Teilnehmer unter die Haut gehend. Wir waren sehr ergriffen", meinte der vorsitzende des Skatgerichts Altenburg (DDR), Hans Jäschke.

Doch dann hieß es "GUT BLATT" und "nun siegt man schön", und achtmal 48 Spiele konnten beginnen...

Erst nach 17stündigem Skatspiel standen die neuen Meister des Jahres 1990 fest. Während dieser beiden Spieltage mußte das Skatgericht nur selten einschreiten, um eine Entscheidung gemäß der Skatord-

nung zu treffen.

Die Siegerehrung - vorgenommen durch den Präsidenten des Deutschen Skatverbandes - wurde eingeleitet mit der Verleihung eines silbernen Ehrentellers für "hervorragende Verdienste um die Verbreitung des Skatspiels im Deutschen Skatverband e.V." an Willy Janssen.

Neuer Deutscher Skatmeister bei den Jugendlichen wurde Stefan Reichelt aus Goch mit 9.297 Spielpunkten. Ilja Rosenquist, Waterkant Bremerhaven, belegte mit 8.172 Punkten den 9. Rang, während Stephan Sichler, Links der Weser, mit 7.436 Punkten sich an 20. Stelle wiederfand. Bravo, Ilja! Bravo, Stephan!

Bei den Damen ging es um Kopf und Kragen: Sieben Runden lang lag die Bremerin Helga Treiber (Brinkumer SC) vorn und mußte in der letzten Serie wegen eines (!) verlorenen Spieles den Titel an Christa Demmer aus Darmstadt abgeben. Sie erzielte 9.454 Punkte vor der Bremer Skatspielerin (9.265).

Fortsetzung auf Seite 9

## Zwei in einem Haus

Schleswigs

1. Profi-Copy-Center

**Copy Center**

Wir fertigen u.a.:

- O Einladungen
- O Menü- und Spisekarten
- O Preislisten
- O Plakate bis DIN A2
- O Spiral- und Kleebebindungen

Alle Kopien mit Bedienung!

Telefon (0 46 21) 2 44 58

"CANON-Farbkopien"

Beratung durch den  
aktiven Skatspieler  
Hanni Phillip

- Diverse Skatembleme -

Das Fachgeschäft  
für Sport- und Ehrenpreise

Sport- und  
Ehrenpreise  
in großer  
Auswahl für  
alle Sportarten



Ansehen — Anfassern  
Auswählen

SC sport cup  
SPORTPREISE

Lollfuß 41  
2380 Schleswig  
Telefon (0 46 21) 2 44 58

"Turnierzubehör"



## Bremens großer Erfolg



Einen weiteren guten Platz belegte die Vorjahresmeisterin Erika Suhling aus Bremerhaven: Rang 7 und 8.794 Punkte. Aber auch Karin Rosenquist aus Bremerhaven war mit dem 17. Platz (7.808) zufrieden. Wir sind auf unsere Damen stolz!

Tosenden Beifall erhielt Edgar Ammermann vom Bremer Roland, als er zum neuen Deutschen Skatmeister 1990 aufgerufen wurde. 10.584 Punkte waren für die Titeleringung erforderlich. Bis zur letzten Serie lag er immer gut im Rennen. Doch den absoluten Durchbruch schaffte er erst in der letzten Runde

- nachdem schon 15 Stunden Kraft, Energie und Konzentration verbraucht waren!

Toll Edgar! Wir freuen uns für Bremen, aber insbesondere für Dich!!!

Auf Platz 4 folgte der diesjährige Norddeutsche Meister aus Bremen, Wolfgang Pape von den Hanseaten (9.850). Uwe Gaberle von den "Vahrer Buben" belegte Platz 6 (9.591), den 27. Platz konnte sich Jörg Adams (Fahrenhorst) mit 8.977 Punkten vor Eberhard Müller (Vah-

rer Buben) und 8.926 Punkten sichern.

Den neuen Titelträger und auch allen Gutplazierten in diesem ausgezeichneten Feld von Titelaspiranten gilt unser herzlichster Glückwunsch! Die 420 Teilnehmer, der Vorstand und das Präsidium, das Skatgericht, die Ehrengäste und alle mitangereisten Besucher werden Bremen ob dieser Meisterschaften sicherlich in guter Erinnerung behalten.

Wie sagte doch Willy Janssen bei der Begrüßungsansprache: Nicht nur Berlin - auch Bremen ist eine Reise wert!



## Restaurant LEGIENHOF

2300 Kiel 1 · Legienstraße 22 · Telefon 04 31 / 55 10 08

**5 vollaut. Doppelkegelbahnen · Club- und Gesellschaftsräume von 20 · 400 Personen**

>> Die offizielle Austragungsstätte für Veranstaltungen der VG 23 <<

# VG 23 Mannschaftspokal 1990

Beim VG 23 Mannschaftspokal am 28.10.90, im Legienhof, Kiel traten 38 Herren- und 6 Damenmannschaften zu 4 Serien an.

Leider mußte eine Dame während der 3. Serie wegen Alkoholmißbrauch ausgeschlossen werden. Es wurde ein fairer und sauberer Skat geboten, die Schieds-

richter brauchten kaum in Anspruch genommen werden. Die Veranstaltung wurde wieder in hervorragender Weise von Dieter Fuhrmann geleitet.

## Ergebnisse:

### I Damen

1.) und VG-Meister 1990  
Skatfreunde Flensburg  
(Doll, Hoffmann, Timm, Scholz, Peters) 18618 Punkte

2.) PSCN Kiel  
(Grohmann, Bethge, Ehlers, Degner) 18501 Punkte  
3.) 1. SC Silberstedt  
(Jensen, Knuth, Rehmke, Schulz) 14987 Punkte

--- Qualifikationsgrenze ---

4.) TV Grebin 13857 Punkte  
5.) Joken '78 12981 Punkte  
6.) PSCN Kiel II 12227 Punkte

### II Herren

1.) und VG-Meister 1990  
Skatfreunde Neumünster I  
(Schmidt, Buddenberg, Freese, Enghofer) 18201 Punkte

2.) Herz As Neumünster  
(Tredler, Stölting, Leinbaum, Separamik) 17657 Punkte  
3.) Kieler Buben II  
(Lindner, Stahl, Schultze, Lange) 17642 Punkte  
4.) Förde Jung's Kiel III  
17231 Punkte  
5.) TV Grebin I 16983 Punkte  
6.) 1. Kieler Skatklub  
16833 Punkte  
7.) Förde Jung's Kiel I  
16767 Punkte  
8.) TSV Kronshagen  
16594 Punkte  
9.) Joker '78 II 16077 Punkte  
10.) TSV Lepahn I. 15878 Punkte  
11.) Kreuz Dame Bordesholm  
15751 Punkte

12.) SC Kalübbe I  
15571 Punkte  
13.) Skatfreunde Neumünster II  
15526 Punkte  
14.) 1. SC Silberstedt  
15425 Punkte  
15.) Herz As Neumünster II  
15307 Punkte  
16.) VfB Schuby I 15159 Punkte

--- Qualifikationsgrenze ---

17.) Förde Jung's Kiel II  
15141 Punkte  
18.) Skatfreunde Flensburg I  
15031 Punkte  
19.) 1. Kieler Skatklub II  
14998 Punkte  
20.) VfL Damp-Vogelsang I  
14976 Punkte  
21.) 1. FC 69 Büdelsdorf  
14962 Punkte  
22.) TV Grebin II 14872 Punkte  
23.) 1. Schleswiger SC  
14521 Punkte  
24.) Heidwinkel Harrislee  
14486 Punkte  
25.) Joker '78 I 14444 Punkte  
26.) Kartenkicker Bordesholm  
14049 Punkte  
27.) Kreuz Dame Bordesholm I  
13932 Punkte  
28.) Karo Vierfach Wankendorf  
13420 Punkte  
29.) Reiz An Kiel 13556 Punkte  
30.) PSCN Kiel II 13388 Punkte  
31.) Kappeler Skatfreunde  
13128 Punkte  
32.) SC Klübbe II 12799 Punkte  
33.) Börsenasse Fockbek II  
12656 Punkte  
34.) VfB Schuby II 12505 Punkte  
35.) PSCN Kiel I 12365 Punkte  
36.) VfL Damp-Vogelsang II  
11845 Punkte  
37.) Förde Jung's Kiel IV  
11809 Punkte  
38.) Börsenasse Fockbek I  
11693 Punkte

Der Norddeutsche Mannschaftspokal (NMP) findet am 21.11.1990 in Seven, Ballhaus Meyer, statt. Beginn 9.00. Sollte eine der qualifizierten Mannschaften verhindert sein, bitte umgehend den Turnierleiter der VG 23, Helmut Lindner, benachrichtigen (Tel. 0431/85376). Delegationsleiter ist der VG-Vorsitzende Dieter Lotz. Die VG 23 übernimmt das Startgeld und die Kosten für das gemeinsame Mittagessen. Der Vorstand wünscht seinen Mannschaften eine gute Anreise und Viel Erfolg!

Für die Richtigkeit

*Helmut Lindner*

- Turnierleiter VF 23 -



## ACHTUNG!!!

### Adressenänderung

**FC 69 Büdelsdorf**  
**Hans-Jürgen Theede**  
**Bockel 6**  
**2371 Hamdorf**



## 4. Schuby-Pokal

Wo? Jugendmusikheim Schuby  
Telefon 04621/4060  
Wann? 25. November Uhr 14.30

Einzelwettbewerb 2 Serien a 48 Spiele

1. Preis DM 500,00 + Schuby-Pokal (Wanderpokal)
2. Preis DM 300,00 + Pokal
3. Preis DM 200,00 + Pokal
4. Preis DM 100,00

Weitere Preise nach Beteiligung.

- 1 Damenpokal  
4er Mannschaften - 3 Pokale
1. Preis DM 200,00
  2. Preis DM 120,00
  3. Preis DM 80,00

Startgeld

Einzelwettbewerb  
DM 15,00 je Teilnehmer incl. Kartengeld  
Mannschaft DM 20,00  
Abreizgeld DM 1,00

je verlorenes Spiel

Teilnahmeberechtigt:  
Alle Skatspieler/innen

Meldungen:

H.P. Carstensen  
04621/4681  
oder bis Uhr 14.10 im Spiellokal

## Aufsteiger der VG 23

Nachdem mir die Absteiger aus der Oberliga und die Aufstiegsquoten in die Oberliga vorliegen, teile ich Euch die endgültigen Aufsteiger mit.

**Absteiger sind die Plätze 13-16 jeder Liga bzw. Staffel.**

### Aufsteiger in die Oberliga-Nord:

1. Trappenkamper SK I
- VfB Schuby I
- Skatfreunde Neumünster I

### Aufsteiger in die Landesliga:

- Herz As Neumünster I
- Probsteier Buben I
- SC Kalübbe II
- Förde Jungs Kiel II
- Bollingstedter Summer II

### Aufsteiger in die Verbandsliga:

- Kreuz Dame Bordesholm II
- Schwale Buben Neumünster II
1. Trappenkamper SK II
- Kieler Jungs I
- Schönkrichener Jungs II
- Reiz An Kiel II
1. SC Silberstedt I
- Schlauspieler Kiel I
- SC Sterup II

Allen Aufsteigern herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der neuen Liga.  
Mit freundlichem GUT BLATT  
Johannes Jürgens  
Ligaleiter

## Großer Preisskat

des Skat-Club SC Sterup

am 18. November 1990

### Kreisbahnhoffotel in Sörup

Beginn 10.00 Uhr

3 Serien a 48 Spiele  
Einzelwettbewerb

1. Preis DM 400,00 und Wanderpokal
2. Preis DM 250,00 und Pokal
3. Preis DM 150,00 und Pokal

Weitere Preise nach Beteiligung  
1 Damenpokal  
Vierer Mannschaft - 3 Pokale

Preise nach Beteiligung.

Startgeld  
Einzelwettbewerb  
DM 15,00 je Teilnehmer  
Mannschaft  
DM 20,00 je Mannschaft  
Abreizgeld  
DM 1,00 je verlorenes Spiel.

Teilnahmeberechtigt: Alle Spieler  
Meldungen:  
Joh. Koch Tel. 04641/2538 Boel  
Annahmeschiuß: 9.45 Uhr

## Hotel Reimers - Kegelsporthalle -

Saalbetrieb bis 200 Personen  
Täglich Stammessen

Vereinsheim der "Förde-Jungs" Kiel

2300 Kiel-Elmschenhagen  
Telefon 04 31 / 78 31 08

Ihre Feier wird zum Fest. Sie haben mehr Zeit für Ihre Gäste durch die bekannte Stadtküche oder Sie feiern gleich in unseren Clubräumen.  
Wir beraten Sie unverbindlich !

# Jahresbericht über den Spielbetrieb 1990

## Landesliga

1.	Mit Vieren Borgteheide	42259	22: 8
2.	SC Scharbeutz	40876	22: 8
3.	Concordia Lübeck II	40672	19:11
4.	SC Scharbeutz II	39732	19:11
5.	Nusser Buben	38190	19:11
6.	SC Timmendorfer Strand	40115	18:12
7.	Die Munteren Buben II	38400	16:14
8.	Fm Kalkberg Bad Segeb. II	35484	16:14
9.	TSV Neustadt	38252	15:15
10.	<b>Am Kalkberg Bad Segeberg</b>	<b>37791</b>	<b>15:15</b>
11.	<b>Die Munteren Buben III</b>	<b>33946</b>	<b>12:18</b>
12.	<b>Ulenspiegel Mölln</b>	<b>32408</b>	<b>10:20</b>
13.	<b>Die Zünftigen Skatbrüder II</b>	<b>28929</b>	<b>10:20</b>
14.	<b>Malenter Buben</b>	<b>26252</b>	<b>10:20</b>
15.	<b>SK Buntekuh</b>	<b>34176</b>	<b>9:21</b>
16.	<b>SC Schlutup</b>	<b>31149</b>	<b>8:22</b>

Die letzten 6 Mannschaften steigen ab.

Landesliga, aus der Oberliga steigen ab, LübeckerASSE und Concordia Lübeck I.

Die ersten 3 Mannschaften steigen auf in die Oberliga, die letzten 6 Mannschaften steigen ab in die Bezirksliga Nord/Süd.

## Bezirksliga Süd

1.	Mit Vieren Borgteheide II	40754	24: 6
2.	GW Siebenbäumen	43250	23: 7
3.	Ulenspiegel Mölln II	42790	21: 9
4.	<b>Falkenfelder SC II</b>	<b>39629</b>	<b>21: 9</b>
5.	SC Schönwalde II	38451	19:11
6.	SK Buntekuh II	37327	18:12
7.	Breitenfelder SV	35342	17:13
8.	Concordia Lübeck III	36415	16:14
9.	1. Moisinger SC II	37411	15:15
10.	Nusser Buben II	35895	15:15
11.	SC Ahrensböök II	35241	13:17
12.	SC Obotritia	29845	13:17
13.	<b>TSV Gudow</b>	<b>35770</b>	<b>11:19</b>
14.	<b>SC Klinkrade</b>	<b>33484</b>	<b>8:22</b>
15.	<b>SC Sereetz III</b>	<b>29363</b>	<b>6:24</b>
16.	<b>SC Scharbeutz IV</b>		<b>zurückgezogen</b>

Die letzten 4 Mannschaften steigen ab.

Bezirksliga Süd, die ersten 4 Mannschaften steigen auf in die Landesliga, die letzten 4 Mannschaften steigen ab in die Bezirksklassen.

## Bezirksliga Nord

1.	Malenter Buben II	42262	25: 5
2.	Holstentor Lübeck	39665	23: 7
3.	SC Sereetz II	40574	22: 8
4.	Freischütz Eutin II	39112	20:10
5.	SC Schönwalde	38646	19:11
6.	Lubeca Lübeck III	37332	19:11
7.	Falkenfelder SC	36778	18:12
8.	Mit Vieren Borgteheide III	37555	17:13
9.	TSV Neustadt II	35820	17:13
10.	Karo As Bad Schwartau	33778	15:15
11.	Birkenglück Stockelsdorf	34302	13:17
12.	Skatreunde Eutin	33830	13:17
13.	<b>SC Scharbeutz III</b>	<b>30845</b>	<b>9:21</b>
14.	<b>Trave Buben Lübeck</b>	<b>29719</b>	<b>8:22</b>
15.	<b>SC Schlutup II</b>		<b>zurückgezogen</b>
16.	<b>SC Ahrensböök</b>		<b>zurückgezogen</b>

Die letzten 4 Mannschaften steigen ab.

Bezirksliga Nord, die ersten 3 Mannschaften steigen auf in die Landesliga, die letzten 4 Mannschaften steigen ab in die Bezirksklassen.

## Bezirksklasse Nord

1.	Falkenfelder SC III	32393	15: 9
2.	TSV Neustadt III	29786	14:10
3.	SC Ahrensböök III	30885	13:11
4.	Karo As Bad Schwartau II	30290	12:12
5.	SC Timmendorfer Strand II	26887	11:13
6.	Fm Kalkberg Bad Segeb. III	26266	7:17

## Bezirksklasse Mitte

1.	Holstentor Lübeck II	32857	19: 5
2.	SC Schlutup III	32855	19: 5
3.	SK Heilshoop	29136	14:10
4.	TSV Neustadt IV	29180	13:11
5.	Trave Buben Lübeck II	24299	4:20
6.	SC Timmendorfer Strand III	23511	3:21

## Damenliga

1.	SC Timmendorfer Strand	55781	28: 8
2.	SC Scharbeutz	55474	24:12
3.	1. Moisinger SC	51878	19:17
4.	SC Scharbeutz II	45178	19:17
5.	TSV Neustadt	48458	18:18
6.	Fm Kalkberg Bad Segeberg	47225	18:18
7.	Freischütz Eutin	0	0:36

Damenliga, die ersten 2 Mannschaften steigen auf in die Oberliga, aus der Oberliga sind die Damen von Ulenspiegel Mölln abgestiegen.

## Bezirksklasse Süd

1.	Mit Vieren Borgteheide IV	32640	20: 4
2.	GW Siebenbäumen II	28856	17: 7
3.	SC Obotritia II	24509	14:10
4.	Breitenfelder SV II	23080	12:12
5.	TSV Gudow II	25870	9:15
6.	SK Buntekuh III		zurückgezogen

Bezirksklasse Nord/Mitte/Süd, jeweils die ersten 3 Mannschaften steigen auf in die Bezirksliga Nord/Süd.

# Jahresbericht über den Spielbetrieb 1990

Der Ligaspielbetrieb 1990 verlief ziemlich chaotisch. Es fing bereits damit an, daß Mannschaften (4) vom Spielbetrieb zurückgezogen wurden. Ich bitte in Zukunft nur noch Mannschaften zu melden, die auch spielen und genug Ersatzspieler haben. Die Mannschaften Buntekuh III erschien überhaupt nicht, wurde auch bis heute noch nicht abgemeldet.

Dann das Hin und Her in der BzL Süd einen Staffelleiter zu bekommen, was im 4. Anlauf klappte. (In Heft 2 wurde berichtet). Für die BzL stellte sich niemand zur Verfügung. Das war einer der Gründe, warum der 5. Spieltag mit möglichst vielen Staffeln, in Schlutup ausgetragen wurde. Weiterhin ist zu bemängeln, daß viele Spieler nicht einmal wußten in welcher Staffel sie spielen. Teilweise spielten einige am falschen Tisch. Diesen Verlauf nehme ich zum Anlaß, im nächsten Jahr einiges anders zu machen. Zunächst ist der Meldeschluß für den Ligaspielbetrieb 1991 der 20. Dezember 1990.

Mannschaften die danach gemeldet werden, werden nicht mehr berücksichtigt. Dieser Termin ist unbedingt einzuhalten, da der Spielbetrieb bis zur Jahreshauptversammlung 1991 stehen soll und ggf. noch eine Qualifikationsrunde für die BzL durchgeführt werden muß. Weiterhin bitte ich die Vereine Staffelleiter für 1991 zu benennen, die dann von mir eingewiesen werden. Von jedem Verein ist einer zu benennen, nur dann kann ein Heimspiel vergeben werden. Hierbei geht es darum, einen Ansprechpartner zu haben, der zumindest diesen einen Spieltag durchführen kann (Listen austeilen, Abreitzgeld einsammeln usw.). Ich wäre sehr dankbar, wenn in den Vereinen hier für Unterstützung gesorgt werden könnte. Für Verbesserungsvorschläge und Beiträge zum Spielbetrieb (auch über die Skatzeitung) wäre ich ebenfalls sehr dankbar.

Werner Leister

## VG 24 Mannschaftspokal

Für den Norddeutschen Mannschaftspokal am 21. November 1990 in Zeren haben sich aus der VG '24 folgende Mannschaften qualifiziert:

### Damen:

1. "Am Kalkberg" Bad Segeberg 16685 Pkt.
2. Holstentor Lübeck I 15990 Pkt.
3. Holstentor Lübeck II 15863 Pkt.

### Herren:

1. SG Mit Vieren Bargtheide I 17.785 Pkt.
2. Freischütz Eutin I 16786 Pkt.
3. SG Lubeca II 16771 Pkt.
4. SC Holstentor I 16408 Pkt.
5. Am Kalkberg Bad Segeberg II 16289 Pkt.
6. SC Ulensp., Mölin 16191 Pkt.
7. Falkenfelder SC 16166 Pkt.
8. Die munteren Buben Moisling 16132 Pkt.
9. Karo As Bad Schw. 16088 Pkt.
10. SC Schönwalde 16065 Pkt.
11. 1. Moislinger SC I 16052 Pkt.
12. SC Trave Buben 15728 Pkt.
13. SC Lübecker Assé I 15553 Pkt.

Wir wünschen allen Mannschaften in Zeren "Gut Blatt" Fotos und ein Bericht von der VG/MM folgt in der n. Ausgabe.

1. Vors. VG '24  
Kurt Hädebrandt

## 16. Moislinger Meisterschaften

Am Sonntag, den 7. Oktober wurden im Gemeindehaus HL-Moisling die 16. Moislinger Meisterschaften ausgetragen. 92 Skatspieler nahmen an diesem traditionellen Turnier teil. Nach 2 Serien stand der Mannschaftssieger mit 10050 Pkt. Skatclub "Am Kalkberg" Bad Segeberg fest. Als Einzelsieger trug sich Klaus Darmer mit 3411 Pkt. in der Siegerliste ein. Außer einem Pokal erhielt Klaus Darmer noch die Siegrprämie in Höhe von 500,00 DM.

### Nachruf

Am 1. Oktober 1990 verstarb plötzlich unser

Skatfreund  
**Hans Rosenfeld**

kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahres. Er war uns ein guter Freund - wir werden ihn nicht vergessen.

Skatclub Schlutup

## SPIELCASINO BAD SEGEBERG

im Intermar-Kurhotel

• ROULETT 24 •

Eintritt frei

Minimum Einsatz DM 2,-

Drinks u. kleine Snacks

Bar und Casino

tägl. bis 4.00 Uhr geöffnet

wir freuen uns  
auf Ihren Besuch.



SPIELCASINO BAD SEGEBERG



# Ranglisten-Turnier bei den Schleußenassen

116 Skäterinnen und Skater konnten der 1. Vorsitzende der Schleußenasse Brunsbüttel Walter Wohlenberg zum diesjährigen Ranglisten-Turnier des Klubs begrüßen. Er zeigte sich sehr erfreut über den guten Besuch und wünschte allen viel Erfolg. Von den 22 Mannschaften, die am Mannschaftswettbewerb teilnahmen, hatte am Ende die Mannschaft von "Langer Peter Itzehoe" mit 9666

Punkten die Nase vorn. Den 2. Platz belegte die Mannschaft von Harmonia Flensburg. Dritte wurde die 1. Mannschaft des Gardinger SK.

In der Einzelwertung siegte Werner Treppner Garding vor Ronald St. Johann und Hans-Peter Carstens Flensburg. Beste Dame war Karin Schröder Hamburg. Bester Junior Bernd Völtzke St. Annen.

# Skatturnier bei Karo 7 Marne

80 Teilnehmer, darunter 16 Mannschaften, waren der Einladung nach Marne gefolgt und beteiligten sich am diesjährigen Ranglisten-Turnier. Unter der Leitung des Karo 7 Klubvorstandes lief in der "Tonhalle" ein zügiges Turnier ab. Bei den Mannschaften siegte Harmonia Flensburg. 2. wurden die Schleußenasse aus Brunsbüttel. Den 3. Platz belegten die Gastgeber. In der Einzelwertung belegte Kurt Meister vom Gardinger IK mit 3167 Pkt. den 1. Platz vor Dieter Jäger/VIB Schuby und Peter Möller/Harmonia Flensburg. Beste Dame war Elfi Frieg von "Null Hand St.-Michael". Bei den Jugendlichen siegte Michael Rave vom Gastgeber Karo 7 Marne.

# Bericht des Vorstandes

Die Ranglistenspiele innerhalb der VG 22 sind beendet. Sie haben auch in diesem Jahr wieder gezeigt, daß dieselben eine Aufwertung der jeweiligen Vereins-Preisskate sind.

Wir können wieder einen neuen Skatclub begrüßen.

Es ist der Skatclub "Null Hand - St. Michael", St. Michaelsdonn. Die 1. Vorsitzende ist Karin Lesekrug, Westerstr. 7 d, 2226 Dingen.

Wir sind somit 30 Vereine in der VG 22.

Wir begrüßen den neuen Club und hoffen auf aktive Mitarbeit.

Zum Schiedsrichter-Lehrgang des DSKV waren Peter Oppermann, "Hebelstädter-Skatclub" Wesselburen und Bernd Kurze von dem SKC "Büsumer-Krabbe", Büsum. Beide bestanden die Prüfung und sind jetzt geprüfte Schiedsrichter des DSKV. Herzlichen Glückwunsch.

Zwei tolle Ergebnisse vom Deutschland-Pokal in Hamburg sind zu berichten.

Die Damenmannschaft vom SKC "Elveshörn", Elmshorn wurden Pokalsieger und die Vereins-Mannschaft von den "Lola-Buben", Hohenlockstedt wurden 2. Mannschaftssieger.

Die Verbandsgruppe 22 ist stolz auf Euch und gratuliert hierzu herzlich.

Die Termine für die Präsidiumssitzung und für die Jahres-Hauptversammlung im nächsten Jahr sind bekannt. Es werden aber noch Bewerbungen für die VG-Einzel- und Mannschaftsmeisterschaft, sowie für die Jahreshauptversammlung in 1991/92 angenommen.

Im Namen des Vorstandes der VG 22

Werner Ruge, 1. Vorsitzender



Der Skatclub  
**"Am Kalkberg"**  
 Bad Segeberg  
 hat sein Vereinslokal gewechselt.  
 Neues Spielokal ist:  
**Gastst. "ZUM TRICHTER"**  
 Segeberger Str. 61

**Wichtiger Termin!!!**  
**Sörgel-Cup**  
 im Legienhof Kiel  
 am 21. April 1991

**STEAKS**  
 VOM  
 HEISSEN  
**FEUERSTEIN**

**SCHWIMMHALLEN-TERRASSEN**  
 Eutin • ☎ 0 45 21 / 36 19  
 Inh. Fam. Herrnbrot  
 ganzjährig von 10.00-22.00 geöffnet

## Gegendarstellung zum Leserbrief:

# „Seefeld-Skat zum Abgewöhnen“

Sehr geehrter Herr Klüttermann, Ihre Ausführungen im Skat Journal, zu dem von mir veranstalteten Alpen-Skat-Turnier, kann ich so nicht im Raume stehen lassen. Einige Vorwürfe sind tendenziös, andere schlicht unwahr.

### Der Reihe nach:

Selbstverständlich gibt ein Ergebnis von 5600-5900 Punkten in drei 48er Serien Anlaß zu Spekulationen, doch sollten wir uns davor hüten, sofort von Betrug zu sprechen. Solange nicht der Nachweis eines Betruges erfolgt, bleibt der Spieler unschuldig. In dem von Ihnen geschilderten Fall sind alle Spiellisten noch vor der Bekanntgabe der Ergebnisse kontrolliert worden. Es haben sich nicht die geringsten Anhaltspunkte einer Manipulation ergeben. Überproportional waren in den ersten beiden Serien die Zahl der verlorenen Spiele.

Rein theoretisch könnten Sie in diesem Fall auch den Verlierern Betrug unterstellen.

Ich will aber keinesfalls damit sagen, daß es bei meinen Turnieren keine Betrüger gibt. Es sind inzwischen schon über 30, denen eine Teilnahme an meinem Turnier nicht mehr möglich ist.

Der Veranstalter entzieht sich nie "dem Druck nach Kontrolle". Das haben wir wiederholt in den vergangenen Jahren

bewiesen. Ihre Behauptung, die Kontrolle der beiden ersten Buben hätte mehrere Kennzeichnungen ergeben, entspricht nicht der Wahrheit.

Und nun möchte ich Sie fragen, warum Sie nach Ihren Recherchen, die "4 präparierte Buben, Absprachen und entschlüsselbare Reizungen", ergeben, sich nicht an einen Schiedsrichter oder an die Spielleitung gewandt haben? Oder gehören sie zu denen, die ich in Seefeld die "Miesmacher" genannt habe, nämlich alle die, die aus dem Hintergrund Gerüchte steuern?

Ich betone noch einmal, ich weiß, daß es diese Dinge und noch mehr bei großen Turnieren gibt, daß selbst Europa- und Weltmeisterschaften in Manipulations-Verdacht geraten. Aber bitte, wenn nur ein Skat Journal als Plattform gewählt wird, bekommen wir die Sache nie in den Griff. Ideal wäre z.B. ein Austausch von Listen zwischen den beiden Verbänden.

Über die Unterschriften-Aktion habe ich mich sehr gefreut. Von Anfang an habe ich das Alpen-Skat-Turnier als eine Veranstaltung der Breite in einem schönen Urlaubsort gesehen. Der Anregung, die Preise an der Spitze zu verdünnen und nach hinten zu verlagern, komme ich schon 1991 nach.

Nur glauben sie daran, daß ein be-

stimmtes Klientell dann nicht mehr dabei ist? Die großen Gewinne werden nicht in der Halle gemacht!

Nun zu Ihrem Vowurf, eines "25 %igen Gesamtetats für Veranstaltungsaufwendungen": Mein Beruf ist der eines Reiseveranstalters. Sind Sie nicht der Meinung, daß ich das Recht habe, für 11 Monate Arbeit im Jahr auch bezahlt zu werden? Oder üben Sie ihre berufliche Tätigkeit kostenlos aus? Was hätten Sie gesagt, wenn ich Ihnen im ersten Jahr bei knapp 150 Teilnehmer/innen nur einen Teil Ihres Gewinnes ausgezahlt hätte?

Sie erwähnen in Ihrem Schreiben auch nicht, daß dieses Turnier z.B. von sehr vielen und sehr guten Schiedsrichtern aus allen Landes-Verbänden geleitet wird, daß es eine doppelte Listenführung an den Spieltischen gibt. Aufgefallen ist Ihnen aber "der in einem 1.800,- DM teuren Anzug gekleidete Champ".

Zum Schluß noch eins: Ich selbst spiele kein Skat aber mir ist schon aufgefallen, daß es viele gute aber auch einige überdurchschnittlich gute Spieler gibt. Und die haben Betrügereien nicht nötig!

Mit freundlichen Grüßen

**Karl-Heinz Fries**

Veranstalter

des "Alpen-Skat-Turnier, Seefeld"

## 5. Bad Segeberg Großer Adventspreisskat

**Termin:** Sonntag, den 2. Dezember 1990  
**Ort:** Neues Vereinslokal »Zum Trichter«  
Segeberger Straße 61, 2360 Gr. Gladebrügge  
**Beginn:** 1. Serie 10.00 Uhr  
2. Serie 13.15 Uhr  
**Startgeld:** Pro Spieler DM 15,-; verl. Spiele DM 1,-

1. Preis 1 Geschirrspüler
2. Preis 1 tragb. Fernseher
3. Preis 1 CD-Player
4. Preis 1 Fahrrad
5. Preis 1 Fahrrad
6. Preis 1 Staubsauger

Weitere wertvolle Sachpreise  
nach Beteiligung  
**Beste Dame ein Sonderpreis!**

**Meldungen an:**  
Kurt Hildebrandt  
Otto-Flath-Straße 2, 2360 Bad Segeberg  
Telefon 0 45 51 / 8 31 69

**Konto:**  
Vereins- und Westbank BS 86/67 99 28

**Die Küche** Grünkohl mit Kohlwurst, Schweine-Bauch, Salzkartoffeln **11,-**  
**bietet an:** Erbsensuppe mit Wurst **6,50**

# VG 22 Mannschaftspokal-Turnier 1990

41 Damen-, Herren- und Jugendmannschaften beteiligten sich am diesjährigen Turnier um den Pokalsieg in der VG 22. Ausrichter waren in diesem Jahr die Lecker Skatfuchse. Ort der Veranstaltung war die Nordfrieslandhalle.

Nicht zufrieden war der VG Vorsitzende Werner Ruge mit der Teilnehmerzahl. Wenn sich gerade 20% der Mitglieder an so einem wichtigen Turnier beteiligen, es ist immerhin die erste Qualifikationsmöglichkeit für die deutsche Mannschaftsmeisterschaft 1991, kann dies auch nicht befriedigen.

Insgesamt qualifizierten sich 12 Männer-, 3 Damen- und die einzige angetretene Jugendmannschaft für den "Norddeutschen Mannschafts-Pokal" am 21. November in Zeven. Hinzu kommen der Titelverteidiger Elveshörn und die Bundesliga-Mannschaft aus Garding.

## Die Sieger von Leck:

### Jugend:

Schleußenasse Brunsbüttel

### Damen:

1. Sylter Skatclub 15091 Pkt.
2. 1. Heider SC 14617 Pkt.
3. Schleußenasse Brunsbüttel 14182 Pkt.

### Herren:

1. Had'n Lena Meld. 18330 Pkt.
2. Skatfuchse Leck 18169 Pkt.
3. Gardinger SK 17898 Pkt.



Hoch geehrt — und gewonnen: Die Damen-Mannschaft des „1. Sylter Skatclubs“ qualifizierte sich

Wir trauern um unseren Skatfreund

## Bernhard Petersen

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.  
Skatclub "Goldene Buben", Husum

Bernhard war seit Mai 1974 Mitglied im Skatclub. Seit 1983 hat er unsere Kasse verwaltet. Durch seine ruhige und väterliche Art hat er sich nicht nur im Club, sondern weit darüber hinaus große Sympathien erworben.

Seine Vorstandsarbeit wurde sehr geschätzt. Ein ruhender Pol im Club.

Bernhard hat für sein Hobby, das Skatspielen gelebt. Er hat trotz gesundheitlicher Probleme gerne in der 1. Mannschaft gespielt.

Bei unseren zukünftigen Entscheidungen für den Club werden wir immer versuchen, Bernhards Gedanken und sein positives Denken einzubringen.

Hans-Jürgen Woelke  
1. Vorsitzender

Im Oktober verstarb nach langer schwerer Krankheit unser Skatbruder

## Fritz Adam

Er war 15 Jahre Mitglied unseres Skatclubs, war auch lange Jahre im Vorstand tätig.

Als versierter Spieler war er über die Heider Grenzen hinaus ein guter Vertreter der organisierten Skatvereine.

Wir verloren einen hochgeachteten Skatbruder, den wir immer in Ehren halten werden.

1. Heider-Skatclub von 1974  
Hans-Jürgen Gehrke, 1. Vorsitzender



Rangliste VG 22 1990

Preisskat Dithmarscher  
Kohltage 1990

(Stand nach dem 13.10.1990)

**Damen:**

- 1. Gisela Schulz, Husum 96 Pkt.
- 2. Veronika Coller, Husum 79 Pkt.
- 3. Elke Becker, Brunsbüttel 66 Pkt.
- 4. Inge Jacobs, Garding 50 Pkt.
- 5. Hildegard Ruge, 1. Heide 44 Pkt.
- 6. Inge St. Johannis, Itzehoe 31 Pkt.
- 7. Anne Zepf, Garding 31 Pkt.
- 8. Math. Völtzke, St. Annen 30 Pkt.
- 9. Emmi Feddersen, Husum 30 Pkt.
- 10. Irene Steinberg, Friedr. 25 Pkt.

**Juniores:**

- 1. Sven Schulz, Husum 44 Pkt.
- 2. Helmut Hausen, Leck 18 Pkt.

**Herren:**

- 1. Rolf Brandt, Meldorf 197 Pkt.
- 2. Ron. St. Johannis, Itzehoe 139 Pkt.
- 3. Bernd Franke, Itzehoe 128 Pkt.
- 4. Hermann Jensen, Husum 123 Pkt.
- 5. Willi Collor, Husum 120 Pkt.
- 6. Hans Thomsen, Viöl 119 Pkt.
- 7. H. Carstens, St. Annen 118 Pkt.
- 8. Werner Trepper, Garding 117 Pkt.
- 9. Volker Eismann, Garding 105 Pkt.
- 10. Adolf Brodersen, Leck 105 Pkt.
- 11. D. Nagorny, Meldorf 104 Pkt.
- 12. Werner Rump, Elveshörn 101 Pkt.
- 13. Wilfried Hilse, Garding 99 Pkt.
- 14. Franz Petersen, Garding 99 Pkt.
- 15. H. Sinoradzki, Garding 98 Pkt.
- 16. F. Ohland, Brunsbüttel 94 Pkt.
- 17. Ingwer Harksen, Husum 92 Pkt.
- 18. Peter Jensen, Leck 89 Pkt.
- 19. Karl-Aug. Petersen, Leck 88 Pkt.
- 20. Peter H. Lorenzen, Leck 87 Pkt.

Am Sonntag, den 30. September 1990, fand in der Dithmarschenhalle Meldorf das 3. Skatturnier innerhalb der Dithmarscher Kohltage statt.

167 Skatspieler und -spielerinnen, aus denen sich 31 Mannschaften gebildet hatten, kämpften in 3 Serien à 48 Spiele in fairer Weise um Pokale und Preise.

**Mannschaften:**

- 1. Skatclub Gard. 14.574 Pkt.  
Volker Eismann, Roger Martens, Wilfried Hilse, Eggert Lühr
- 2. Had'n Lena Meldorf 14.443 Pkt.  
Rolf Brandt, Dietmar Nagorny, Werner Schmidt, Eduard Hinz
- 3. Reizende Buben Eddelak/Schleusenasse Brunsbüttel 13.079 Pkt.  
Jörg Harders, Jörg Baaß, Frank Ohland, Elke Becker

**Die Ergebnisse:**



**Einzel:**

- 1. Volker Eismann, Garding 5118 Pkt.
- 2. Mario Funke, Neumünster 4389 Pkt.
- 3. Guido Wiese, Büsum 4226 Pkt.
- 4. Günter Siemer, Meldorf 4164 Pkt.
- 5. Werner Schmidt, Meldorf 4164 Pkt.
- 6. Reiner Schröder, Büdelsdorf 4089 Pkt.
- 7. Sigrid Haack, Elmshorn 3836 Pkt. (gleichzeitig beste Dame)
- 8. Jakob Kaster, Alsterdorf Hamburg 3796 Pkt.
- 9. Günter Ulbrich, Heide 3777 Pkt.
- 10. H. Welter, Flensburg 3771 Pkt.



**Hans Jürgen Kuhle im  
Vorstand des DSKV**

Auf dem Skatkongreß in Hamburg wurde Hans Jürgen Kuhle, 1. Vorsitzender der VG 20 Hamburg, zum neuen Leiter der Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Das Skat-Journal gratuliert herzlich und wünscht viel Erfolg bei der Arbeit in diesem nicht ganz einfachen Bereich.

**Voranzeige!**

**Nordfriesland-  
Pokal 1991**

Am 19. Januar 1991 -  
14.00 Uhr - in Leck  
Nordfrieslandhalle

**1. Preis 750,— DM**

**2. Preis 500,— DM**

**1. Mannschaftspreis  
400,— DM**

Anzeige in der  
Weihnachtsausgabe  
beachten.

**Fahrt zum  
Lux Filter-Großturnier  
am 2. 12. 1990 in Hannover**

**Busfahrt u. Stadtkarte - 40,— DM**

**Anmeldung an:**

**Hans Jacobs, Lokert 11, 2251 Tating**

unter gleichzeitiger Einzahlung des Unkostenbetrages auf das Konto 141 028 829 bei der Sparkasse NF, Nebenstelle Tating, BLZ 217 500 05.

**Fahrplan und Abfahrtszeiten:**

Husum ZOB 5.30 Uhr, Tönning Raststätte Kreuz 5.50 Uhr, Heide Marktplatz 6.10 Uhr, Meldorf Wandmaker 6.25 Uhr, Marne ZOB 6.35 Uhr, Brunsbüttel Auffahrt zur Hochbrücke 6.50 Uhr, Heiligenstedten Sommer 7.05 Uhr, Autobahnauffahrt Elmshorn 7.20 Uhr  
Es fährt ein 54er Bus.

Anmeldungen werden entsprechend der Zahlungseingänge berücksichtigt.

# Abschlußtabellen der VG 22 Ligen mit allen Auf- und Absteigern

## Aufsteiger in die Oberliga sind SC Sylt I und Langer Peter Itzehoe I

Zusammen mit Lola Buben Hohenlockstedt, Goldene Buben Husum, Elveshörn II, Skatfuchse Leck, Glückstädter Matjes und dem Absteiger aus der 2. Bundesliga, SC St. Annen spielen sie in der Staffel 4 Schleswig-Holstein.

Der SC Glückstädter Matjes hat noch die Chance, sich in der Endrunde für den Aufstieg in die 2. Bundesliga zu qualifizieren.

Aufsteigen in die 1. VG Liga werden die Meister der drei Bezirksligen Leck III, Auerhähne I und Viöl II. Der VG 22 hat sich auf seiner Vorstandssitzung mit den Vorschlägen zur Neuordnung beschäftigt. Der Vorschlag in Zukunft auf die Oberliga-Endrunde zu verzichten und statt dessen die vier Staffelsieger und von den vier zweiten die drei Punktbesten in die 2. Bundesliga aufsteigen zu lassen, fand die ungeteilte Zustimmung. Positiv beurteilt wurde auch der Vorschlag zur Schaffung einer Landesliga auf LV Ebene mit ebenfalls vier Staffeln mit 16 Mannschaften, an denen die Verbandsgruppen mit den gleichen Quoten wie an der Oberliga beteiligt sind. Als Ausgleich für diese zusätzliche Spielklasse plant die VG 22 dann eine weitgehende Gleichschaltung des Spielbetriebs auf V6 Ebene.

## Bezirksliga Nord

1. Leck 3	16:6	40634
2. Husum 3	16:6	40611
3. Viöl 1	14:8	39033
4. Leck 2	13:9	39765
5. Garding 3	13:9	39765
6. Friedrichst. 1	13:9	36185
7. Tönning 1	12:10	31130
8. Garding 4	11:11	36213
9. Medelby 1	7:15	32812
10. Viöl 3	6:16	34427
11. Tönning 2	6:16	33025
12. Friedrichst. 2	5:17	29692

## Bezirksliga Süd

1. Auerhähne 1	15:7	38816
2. Brunsbüttel 2	13:9	36858
3. Averlak 1	13:9	36153
4. Elveshörn 5	12:10	38418
5. Marne 1	12:10	33809
6. Glückstadt 2	12:10	34250
7. Elveshörn 7	11:11	37809
8. Krückau 2	11:11	36956
9. Marne 3	11:22	34908
10. Averlak 2	9:13	32985
11. Lola Buben 3	8:14	34731
12. Steinburg 1	5:17	30978

## Bezirksliga Mitte

1. Viöl 2	17:5	38202
2. Elveshörn 6	16:6	42882
3. Wesselburen 1	14:8	37982
4. Marne 2	14:8	36500
5. Büsum 2	13:9	37805
6. Marne 4	11:11	38205
7. Meldorf 3 1	1:11	33208
8. Büsum 1	10:12	31622
9. Reiz.Buben 2	8:14	34380

10. Heide 3	8:14	32539
11. Heide 4	6:16	27793
12. Elveshörn 4	5:17	31807

## Aufsteiger zur 1. VG-Liga sind: Leck 3, Viöl 2, Auerhähne 1

## VG 22-Liga

1. Sylt 1	24:6	41581
2. Langer Peter 1	21:9	41732
3. Reizende Buben	19:11	40426
4. Heide 2	19:11	36702
5. Krückau 1	18:12	41624
6. St. Peter 2	17:13	36949
7. Elveshörn 3	17:13	35236
8. Lola Buben 2	15:15	37872
9. Brunsbüttel 1	15:15	37617
10. Sylt 2	14:16	36895
11. Witzwort 1	14:16	36361
12. Gold. Buben 2	12:18	35873
13. R. u.g. Heide	11:19	35778
14. St. Peter 3	11:19	35447
15. Langer Peter 2	10:20	33213
16. Meldorf 2	3:27	31244

## Aufsteiger zur Oberliga Nord: Sylt 1, Langer Peter 1

## Absteiger in die Bezirksliga: Raus u. gewonnen, St. Peter 3, Langer Peter 2, Meldorf 2



## „Null Hand - St. Michael“

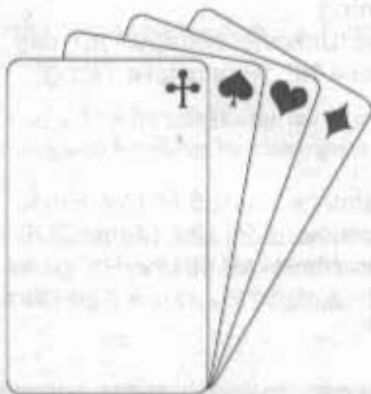
14 Skatinteressierte trafen sich in der Gaststätte "Am Kamin" in St. Michaelisdonn, um den Versuch zur Gründung eines Skatclubs zu starten.

Unter dem Namen "Null Hand - St. Michael" hob man den neuen Club aus der Taufe.

Karin Lesekrug wurde zur 1. Vorsitzenden gewählt und 14 Mitglieder

traten dem neu gegründeten Club, der auch Mitglied der VG 22 wurde, bei.

Die VG 22 heißt den neuen Club in ihren Reihen willkommen und wünscht ihm für die Zukunft viel Erfolg. Diesen Wünschen schließt sich das Skat-Journal an. Spiellokal des neuen Clubs ist die Gaststätte "Am Kamin". Zu erreichen ist der Club unter Westerstr. 7 d in 2226 Dingen.



## 2. Preisausschreiben

### Die Gewinner

1. **Johann Best**  
Rösthuse 19  
2220 Volsemenhusen
2. **Heinz Pollex**  
Eutiner Straße 42  
2430 Neustadt
3. **Ilse Stuhr**  
Karl-Franz-Gauss-Str. 8  
2308 Preetz



Postkarte

an:

# Skat-Journal

Geschäftsstelle

Otto-Flath-Str. 2

2360 Bad Segeberg

## 3. Preisrätsel

Seit	Prinzessin von Monaco	Endkampf Volk Meiner Berg	Norme der Vergangenheit	Pullover und Jacke	Spieldartenfarbe Wasservogel	dicke dabei
▶	▼	▼	3	▼	4	▼
▶	▼	▼	▼	Indio vor Kolumbus Fautier	▼	2
iccardi d. Enten Rechnungs- führer	9	▼	▼	▼	▼	Gesang- stück
▶	6	8	Berg bei Innsbruck nevoll	▼	▼	Stu- armut
Venedig ab Meer Strom in Sibirien	▼	▼	▼	Kanton der Schweiz	Abt. für im Aufbau Riese der gr. Sage	▼
▶	▼	▼	Al. Engeln Rauten ital. Filmho	▼	▼	7
größter Strom Afrikas	Gibben biblischer Prophet	▼	▼	Berg auf Kette Schnee- schicht	▼	▼
▶	▼	▼	▼	▼	▼	deutscher Jugend- schrift- steller T
Mann mit hoher Stimme	Sonnt. Übersiedl. Blasinstru- mente	▼	▼	Friseur- gardt Strick	▼	▼
▶	▼	▼	Halbmetl i Rosen Meer Friedwarte- straße	12	▼	▼
keine Gut ständiger Käufer	5	▼	▼	▼	englisch: Auge fies, Heiß- kühler	10
▶	▼	▼	Karte- produkt italien. Währung	▼	▼	▼
2. Seite Recht im Alten Testament	Farben Bundes- hauptstadt	▼	▼	▼	▼	▼
afrikan. Storch- vogel	▼	▼	▼	demp Weltraum- organisa- tion, ANK	▼	▼
Gürtel- reife	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Mensch als Kunstma- chen 2. für Zoo	1	▼	Arbeits- fuß der Wochst	11	▼	▼

Lösungswort: - - - - -

1. Preis: Bademantel
2. Preis: silb. Krawattennadel
3. Preis: Badezimmerradio

Einsendeschluß: 30. November 1990 - Poststempel



**Termine 1991**

12.1.91 Präsi.-Sitzung VG22  
in Heide

26.1.91 Jahreshauptversammlung  
der VG 22 , in Hohenlockstedt  
VG 23, Kiel und VG 24, Lübeck

16.-17.2.91  
VG-Einzelmeisterschaft en  
der VG 22 in Heide, VG 23  
in Kiel, VG24 in Lübeck

**Das Skat-Journal  
Ausgabe  
Nr. 6  
erscheint am  
14. 12. 1990.**

**Immer „Gut Blatt“  
wünscht auch die  
Skat-Oma!**



**Weihnachtsgrüße  
mit dem Skat-Journal versenden**

**Liebe Skatfreunde!**

Hier ein Angebot für die Weihnachtswünsche an Freunde und Bekannte sowie an befreundete Klubs zum Sonderpreis von DM 30,— je Anzeige.

Gleichzeitig bieten wir eine Möglichkeit zum Hinweis auf das nächste Turnier des Klubs. Einsendeschluß: 1. Dezember 1990.

**Möchten auch Sie umfassend über das Skatgeschehen in Schleswig-Holstein informiert sein? Dann abonnieren Sie das Skat Journal**

**SKAT-  
JOURNAL**

**Ja**, ich möchte das Skat Journal mindestens ein Jahr lang durch die Post beziehen.

Ja, Ich möchte einem Skatverein beitreten.

Ja, wir möchten einen Skatverein gründen

Name/Vorname \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Den Bezugspreis von derzeit 20,00 DM incl. Versandkosten buchen Sie bitte im voraus von meinem Konto ab.

Ich zahle per Scheck. ( Zutreffendes bitte ankreuzen )

Mein Geldinstitut/BLZ \_\_\_\_\_

Meine Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Diese Bestellung kann ich innerhalb einer Woche bei der Geschäftsstelle Skat Journal ,Otto Flath Straße 2 , 2360 Bad Segeberg widerrufen (Es gilt das Datum des Poststempels).

Die Bezugsdauer beträgt ein Jahr. Sie verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht drei Monate vorher schriftlich gekündigt wird .

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Das Abonnement**